

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **19.** Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.11.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:05Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Hatton**

Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Kurt Schröter**

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton
Herr Rüdiger Heinemann
Frau Karin Keck
Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Norbert Knichal
Herr Ingo Künne
Herr Peter Nössler
Herr Stefan Rothelius
Herr Burkhard Schröter
Herr Karl-Heinz Schröter
Herr Henry Stricker
Herr Wolfgang Tylsch
Herr Henry Niestroj

Fraktionslos

Herr Joachim Krüger
Herr Günther Lutze

Fraktion der SPD

Frau Gisela Gebauer
Frau Petra Gorn

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung
Herr Klaus Krause
Herr Siegfried Nocke

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann
Herr Ronald Siegert
Herr Enrico Zinne

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz
Herr Sven Schiller
Herr Kurt Schröter

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Lothar Pohl
Herr Volker Riedel
Herr Alfred Stein

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt
Herr André Saage

Außerdem waren anwesend: 5 Mitarbeiter der Verwaltung, 1 Vertreter der Presse (MZ)
Herr Krmela (Sachverständiger)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 26 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Stadtrates vom 11.10.2012

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	26	0	1

4. Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates vom 16.10.2012

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	22	0	5

5. Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) (www.coswiganhalt.de) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

6. Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht

Von den Stadträten gab es keine Anfragen

7. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

8. Ausscheiden eines Ortschaftsratsmitgliedes aus dem Ortschaftsrat Zieko

Vorlage: COS-BV-547/2012

Ohne Anfragen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

9. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Coswig (Anhalt) und ihrer Ortschaften für das Haushaltsjahr 2013

Vorlage: COS-BV-539/2012

Ohne Diskussionen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

10. Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-557/2012

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

11. 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-119/2003/7

Ohne Diskussion wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

12. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-574/2012

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	26	0	1

13. Satzung der Stadt Coswig (Anhalt) zur Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen

Vorlage: COS-BV-555/2012

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass im § 5 zwei Rechtschreibfehler zu korrigieren sind. Im ersten Satz: „Die Stadt kann **auf** Grundstücke, ...“ und im letzten Satz: „Die Vorauszahlungen sind mit **der** endgültigen Erstattung zu verrechnen.“

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	27	0	0

14. Verlegung eines Stolpersteines in der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-556/2012

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass es im Hauptausschuss die Anfrage zu An- und Abfahrtskosten gab. Diese Frage kann erst beantwortet werden, wenn der Auftrag ausgelöst wurde.

Stadtrat Krause äußerte im Namen der Fraktion DIE LINKE seine Freude darüber, dass damit ein längst fälliges Zeichen gegen das Vergessen gesetzt wird. Er machte deutlich, dass dies zwingend notwendig ist und verwies dabei auf die geringe Beteiligung bei der Gedenkfeier zur Pogromnacht. Ferner hat die Cohen-Gedenkplakette noch immer nicht ihren würdigen Platz im Rathaus gefunden und auch bei der Namensgebung des ehemaligen Gymnasiums wurde der Name abgelehnt. Auch kritisierte er, dass es von Seiten des Stadtrates keine Gegendemonstration gegen die Nazis vor dem Rathaus gab.

18:17 Uhr Stadtrat Lutze verlässt den Sitzungsraum

Ohne weitere Diskussionen wurde die Beschlussvorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	26	0	26	0	0

18:18 Uhr Stadtrat Lutze nimmt wieder an der Sitzung teil.

**15. Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes der Innenentwicklung
Nr. 27 "Die Propst Hufen!"
Vorlage: COS-BV-577/2012**

Stadtrat Stricker, als Vorsitzender des Bauausschusses, teilte mit, dass es zu dieser Beschlussvorlage ausgiebige Diskussionen im letzten Bauausschuss gab. Es geht bei dem Aufstellungsbeschluss um ein Gebiet von rund 14 ha wovon 4 ha Wald sind. Von diesem Wald war beim 1. Entwurf die gesamte Fläche zur Nutzung freigegeben und dieser sollte damit komplett abgeholzt werden. Dem konnte der Bauausschuss nicht zustimmen. Es gab die Maßgabe an den Investor, Waldflächen zu erhalten. Aus diesem Grund wurde ein neuer Entwurf erarbeitet und allen Stadträten vor der Sitzung auf den Platz gelegt. Er persönlich vertritt die Auffassung, dass es keinen Sinn macht, Wald zu entfernen, egal ob es sich hierbei um minderwertigen oder hochwertigen handelt. Der einzige Nutzen der daraus entsteht, ist die Liquidation der alten Gebäude und Anlagen. Gleichzeitig gibt es auf diesem Gelände Flächen, die sich die Natur in einer Form zurückholt, dass es nicht richtig ist, diese flächendeckend zu nutzen und eine neue Wüste entstehen zu lassen. Er wies darauf hin, dass es sich bei diesem Vorhaben um die Aufstellung von Anlagen handelt, bei der keine Arbeitsplätze entstehen und es strukturell auch nichts für die Stadt bringt. Stadtrat Stricker merkte an, dass der Investor alles richtig gemacht und alle wirtschaftlichen Möglichkeiten ergriffen hat, für das, was die Gesetzlichkeiten hergeben. Ob der Stadtrat dieses dann in der Größenordnung umsetzen will, glaubt er nicht. Er persönlich könnte damit leben, wenn die Waldflächen für die Nutzung komplett herausgenommen werden. Dem vorliegenden B-Plan kann er seine Zustimmung nicht geben.

Die Anfrage von Stadtrat Stricker an Herrn Krmela, ob der vorliegende B-Plan genehmigungsfähig ist und die vorliegenden Waldflächen komplett liquidiert werden können, beantwortete dieser mit Ja.

Stadtrat Stricker betonte, dass dem Investor die Möglichkeit zur Aufstellung der Fotovoltaikflächenanlage nur soweit genehmigt werden sollte, wie es das Gebiet ohne Wald zulässt.

Herr Krmela erklärte, dass er im Ergebnis der Bauausschusssitzung den Auftrag erhielt, den Investor zu bewegen, weniger bzw. gar keinen Wald in Anspruch zu nehmen. Das Ergebnis liegt allen Stadträten vor. Er kann den Argumentationen von Stadtrat Stricker zum minderwertigen bzw. hochwertigen Wald folgen. Es handelt sich aber um Wald, der für die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht und auch zukünftig nicht betretbar sein wird. Des Weiteren handelt es sich um belastetes Gelände durch Altindustrie, was nicht nur über den Boden belastet ist, sondern auch um Altanlagen und –bebauung sowie Gleisanlagen, die sich dort noch befinden. Aus seiner Sichtweite, als Verantwortlicher des FNP, befinden sich im gesamten Gelände erhebliche bauliche Missstände der Stadt Coswig (Anhalt), welche nicht einladen, sich dort wirtschaftlich zu engagieren.

Er ergänzte, dass für den Zeitraum von 20 – 25 Jahren eine Nutzung auf dieses Gelände vorgesehen ist, bei der keine Arbeitsplätze entstehen. Eine Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Entwicklung auf dieser Fläche sieht er nicht. Aus diesem Grund sieht er hier eine Chance, auch wenn diese dann für 20 Jahre mit dieser konkreten Nutzung belegt ist und für andere Ideen nicht zur Verfügung steht.

Stadträtin Keck wollte wissen, was für Flächen bei Buko als Ausgleichsmaßnahmen aufgeforstet werden sollen.

Herr Krmela antwortete, dass die angegebenen Flächen von der Unteren Forstbehörde beim Landkreis Wittenberg als aufzuforstende Flächen angeboten wurden, um den Waldbestand zu erhöhen. Ob es sich bei der aktuellen Nutzung um Grünland, Ackerflächen oder Ödland handelt, konnte er nicht beantworten.

Stadtrat Nocke widersprach mit dem Argument, dass es sich hier augenscheinlich um eine der letzten Wüsteneien und Ruinen handelt, deren Boden mit Altbebauung, Gleisen und Fundamenten belastet sind, die für die Öffentlichkeit nicht nutzbar ist, da es zum Betriebsgelände der ADB GmbH gehört. An dieser Stelle wird sich keiner mit Gewerbe ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen. Er befürwortet dieses Vorhaben, auch wenn mehr Wald in Anspruch genommen wird von diesen eigentlichen Wildwuchsflächen. Er erinnerte daran, dass auch auf dem Gelände des Zündholzwerkes Bäume gefällt wurden und auch im Farbenwerk, als dieses damals angefasst wurde. Stadtrat Nocke vertritt die Meinung, die Chance zu nutzen, eine der letzten Schandflecke zu beseitigen.

Stadtrat Tylsch bat für die Fraktion CDU/FDP um eine Unterbrechung der Sitzung.

(Unterbrechung von 18:30 Uhr bis 18:54 Uhr)

Stadtrat Stricker stellte für die Fraktion CDU/FDP den Antrag, dass sämtliche nötigen Ausgleichsmaßnahmen im Gebiet des B-Planes zu realisieren sind.

Stadtrat Nocke wies darauf hin, dass es heute um die Vorbereitung und Aufstellung des B-Planes geht. Erst beim Billigung- und Auslegungsbeschluss sind solche Sachen zu beschließen.

Stadtrat Rothelius merkte an, dass es der Fraktion ausschließlich darum geht, sich jetzt schon festzulegen. Sie will, dass die Ergänzung mit dem geringsten wirtschaftlichen Schaden für den Investor geschieht. Er kritisierte, dass der Fraktion die Pistole auf die Brust gesetzt bekommt, mit einer Vorlage, die sie gestern erst ausgehändigt bekam und sie werden nicht vor einem Investor kuschen. So gerne die Stadt auch die 20 T€ in ihren Haushalt aufnehmen möchte, und in der Sanierung der Fläche die einzige Möglichkeit gesehen wird, sollte man Augenmaß beweisen.

Die Bürgermeisterin wies den Vorredner darauf hin, dass man es im Stadtrat gewohnt ist, anstehende Dinge fair auszutragen und lässt sich nicht unterstellen, vor einem Investor zu kuschen. Ihre vorgebrachten Argumente müssen nicht die des Stadtrates sein, aber es muss ihr gestattet sein, diese vorzutragen.

Stadtrat Rothelius merkte an, dass es keine persönliche Kritik an die Bürgermeisterin war, wollte aber erwähnt haben, dass die Beschlussvorlage in geänderter Form allen Stadträten erst gestern Abend bzw. heute vor der Sitzung ausgehändigt wurde und den Stadträten eine Bedenkzeit gestattet werden muss.

Der Vorsitzende lies den Antrag von Stadtrat Stricker abstimmen:

dafür = 12 dagegen = 14 Enthaltung = 1

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Danach ließ der Vorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	27	0	16	7	4

16. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Der Vorsitzende informierte, dass allen Stadträten der vorläufige Sitzungsplan für das kommende Jahr auf den Platz gelegt wurde.

Nachdem es keine weiteren Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 5.12.2012

Hatton
Vorsitzender des Stadtrates

J. Engel
Protokollantin